

Buchbesprechungen

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **30 (1976)**

Heft 1: **Strukturalismus : eine neue Strömung in der Architektur =
Structuralisme : un nouveau courant dans l'architecture =
Structuralism : a new trend in architecture**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Brönnimann

Architekt Fritz Stehlin

Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel. Fr. 25.—.

Die Nachkommen des Zimmermeisters Hans Jakob Stehlin-Hoch von Benken, der 1798 Bürger von Basel wurde, sind im männlichen Stamm erloschen. Vier Generationen waren im Bauwesen in Basel tätig: sein Sohn Johann Jakob Stehlin-Hagenbach als Zimmermann und Baumeister, sein Enkel Johann Jakob Stehlin-Burckhardt und sein Urenkel Fritz Stehlin-von Bavier als Architekten. Auch auf anderen Gebieten traten bedeutende Männer dieser Familie hervor, zuletzt die Brüder Fritz Stehlins: der Jurist und Historiker Carl Stehlin und der Naturwissenschaftler Hans Stehlin.

Der fünfzigste Todestag Fritz Stehlins ist der Anlaß, sein Werk in Erinnerung zu rufen in einem Zeitpunkt, zu dem es noch möglich ist, seinem Wirken nachzuspüren. Der Entwicklung Basels nach dem zweiten Weltkrieg und dem Untergang einer Wohnkultur mit ihrem Lebensstil sind die meisten Bauten dieses der Tradition des 18. und 19. Jahrhunderts verhafteten Architekten zum Opfer gefallen. Mit unserer Veröffentlichung soll der Lebensarbeit Fritz Stehlins gedacht werden. Er hat um die Jahrhundertwende das Gesicht der Stadt mitgestaltet.

Heinrich Frieling

Farbe im Raum

Verlag Callwey, München. Mit 19 einfarbigen und 118 vierfarbigen Abbildungen. Leinen Fr. 68.—.

Die Anwendung der Erkenntnisse farbpsychologischer Forschungen zur Lösung anfallender Aufgaben hat immer mehr an Bedeutung gewonnen. Sie geben, entgegen der oberflächlichen Behauptung, «Farbe ist Geschmackssache», wesentliche Aufschlüsse zu den elementaren Zusammenhängen zwischen dem menschlichen Farberleben und den Entscheidungen bewußter Farbtonwahl. Damit ist man nicht mehr auf bloßes Ermessen oder momentanes Empfinden angewiesen, sondern gewinnt sicheren Boden — eine ungemein wichtige Angelegenheit für alle, die mit Farbe umzugehen haben.

Der Verfasser dieses Buches gilt international als führender Experte in diesem Bereich. Unter seinen zahlreichen einschlägigen Veröffentlichungen fand das inzwischen vergriffene Werk «Mensch — Farbe — Raum» in mehreren Ausgaben ungewöhnliche Beachtung.

Mit diesem neuen Buch wird nun eine weit umfassendere Orientierung nach dem inzwischen erreichten Stand der Wissenschaft und der Praxis gegeben.

Der Inhalt: Psychologie der Farbe im Überblick — Komponieren mit Farbe im Raum — Individuelle und gruppenmäßige Farberlebnisse und die Farbsymbolik — Innere Farbskala und äußere Farbbegegnung — Projektierung und Praxis farbiger Raumgestaltung je nach Raumgattung: Betriebsräume, Verwaltungs- und Büroräume. Räume in Krankenhäusern, Räume in Schulen und Heimen für Kinder, Räume im Bereich des Verkaufens, Stätten der Gastlichkeit, Stätten der öffentlichen Kultur, Wohnräume aller Art und anderes.

Ausgehend von den generellen Vorbedingungen und Möglichkeiten sinngemäßer Raum-Farbwahl werden die jeweiligen besonderen Ansatzpunkte fixiert und, daran anschließend, konkrete Hinweise und Faustregeln für die Praxis gegeben. Rund 100 zum großen Teil farbige Abbildungen zeigen typische Beispiele aus allen Bereichen.

Dr.-Ing. Eugen Burchard

Wertanalyse im Bauwesen

Bewertung von Entwürfen und Angeboten. Wertermittlung von Wohnbauten. Kostenminimierung von Bauelementen. Auswirkung von Folgekosten. Dargestellt am Beispiel des Wohnungsbaues. Schriftenreihe des Instituts für Baubetriebslehre der TH Stuttgart, Band 14. Herausgegeben von o. Prof. Dr.-Ing. G. Drees. 194 Seiten mit 28 Bildern und mehreren Tafeln. Format 15 × 21 cm. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin 1975. Kartiert DM 40.—.

Dem Leser wird hier ein neuentwickeltes Wertanalyseverfahren vorgestellt, das sich vor allem für die Bewertung von Wohnbauten und für die wertmäßige Prüfung der Einzelbestandteile von Wohnungen auf ihre Funktionserfüllung eignet. Es kann zum Beispiel bei der Bewertung von Angeboten angewendet werden, bei denen nicht nur der Preis, sondern auch der Entwurf dem Wettbewerb unterstellt wurde, wie es in VOB/A, §§ 10 bis 12, als Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm geregelt ist. In Verbindung mit einer Kostenberechnung nach der Elementmethode ist es weiter zur Beurteilung von Wettbewerbsentwürfen geeignet. Schließlich kann es auch für die Ermittlung des Substanzwertes von Wohnungen oder für die Prüfung einer Beileihung verwendet werden.

Weiterhin wird eine Kosten-Nutzen-Analyse von einzelnen Konstruktionselementen beschrieben. An einer Reihe von Beispielen, die der Praxis entnommen

sind, werden das Vorgehen gezeigt und die mögliche Kostenersparnis mit Zahlen belegt. Damit kann der Leser das Verfahren nachvollziehen und für seine eigenen Probleme anwenden. Obwohl in diesem Buch die Wertanalyse zunächst nur im Zusammenhang mit dem Wohnungsbau betrachtet wird, lassen sich Vorgehensweise und erzielbare Ergebnisse unschwer auf sämtliche Bereiche des Bauwesens übertragen. Die Grundlage für eine allgemeine Anwendung der Wertanalyse im gesamten Bereich des Bauens ist damit gegeben.

Ziel dieser Arbeit ist es, die Baukosten unter Kontrolle zu halten, unnötige kostensteigende Positionen zu vermeiden und die grundsätzliche Prüfung entstehender Kosten sicherzustellen.

Professor Dr.-Ing. Reinhard Seeling

Netzplantechnik mit elektronischer Datenverarbeitung

Band III des Werkes Netzwerkplanung im Baubetrieb, herausgegeben von o. Prof. Dr. techn. Walter Jurecka. 107 Seiten mit 35 Bildern und 7 Tabellen. Format 17 × 24 cm. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin 1975. Glanzfolieneinband DM 30.—.

Mit diesem Band wird das dreiteilige Gesamtwerk Netzwerkplanung im Baubetrieb vervollständigt und zugleich abgeschlossen. Dem Leser werden die Möglichkeiten und Grenzen in der Verbindung von Datenverarbeitung und Netzplantechnik sehr anschaulich dargestellt. Die Zusammenarbeit von Fachleuten verschiedener Tätigkeitsbereiche läßt sich durch Kenntnis dieses Materials entscheidend verbessern.

Das Buch bietet ferner einen ausgezeichneten Überblick über das Marktangebot an Netzplanprogrammen, die an Hand von typischen beziehungsweise originellen Programmen genau erläutert und kritisch behandelt werden. Vor allem aber wird dem Leser eine Anleitung zum selbständigen Abfassen von Rechnerprogrammen zur Netzplanberechnung geboten. Band III schließt sich eng an die bereits erschienenen Bände I (Verfahrensgrundlagen der Netzplantechnik, 145 Seiten) und II (Optimierungsverfahren in der Netzplantechnik, 94 Seiten) an.

Mitteilung

Ausbildungskurse CRB:

Projektmanagement Ablaufplanung im Bauwesen

Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB führt in dieser Wintersaison weitere

Ausbildungskurse für das Bauwesen durch.

Die beiden Kurse Projektmanagement und Ablaufplanung im Bauwesen (ersetzt frühere Kurse über Netzplantechnik) werden wieder in Zusammenarbeit mit der Firma Brandenberger & Ruosch durchgeführt. Sie richten sich an Personen mit leitenden Funktionen in Architektur- oder Ingenieurbüros, Unternehmungen, Generalunternehmungen und Baubehörden.

Kurs Projekt-Management: Dauer: 3 Tage, 16./17./18. März 1976, im Hotel «Continental», Stampfenbachstraße 60, 8006 Zürich. Das Kursgeld beträgt Fr. 720.— einschließlich aller Arbeitsunterlagen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldeschluß: 10. Februar 1976. Kurs Ablaufplanung im Bauwesen: Dauer: zweimal 2 Tage, 23./24. März und 30./31. März 1976, im Hotel «Continental», Stampfenbachstraße 60, 8006 Zürich. Das Kursgeld beträgt Fr. 700.— einschließlich aller Arbeitsunterlagen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldeschluß: 10. Februar 1976. Auskunft und Anmeldung: CRB, Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, Seefeldstraße 214, 8008 Zürich, Telefon 01/551177 (Herr Biel).

Neuer Wettbewerb

2. Schweizer Designwettbewerb für Inneneinrichtung

Preis der Möbelsmesse Lausanne

Unter dem Patronat des Eidgenössischen Departements des Innern, des Kantons Waadt und der Stadt Lausanne sowie in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden VSI, ASG, AVA, ASK, FRC, OEV, SWB, SID, SEM wird der 2. Schweizer Designwettbewerb für Inneneinrichtung veranstaltet. Die Organisatoren haben zum Ziel die Schaffung neuer Werke auf dem Gebiet der Inneneinrichtung, seien es Möbel, Lampen und Beleuchtungskörper, Dekorationsstoffe oder Wand- und Bodenbeläge, zu fördern, die zur weiteren Verwendung oder Herstellung geeignet sind. Der Wettbewerb steht offen: a) allen Schweizer Künstlern ohne Rücksicht auf ihren Wohnort; b) den ausländischen Künstlern, die mindestens seit drei Jahren ihren Wohnsitz in der Schweiz haben; c) den Studenten der Kunstgewerbeschulen der Schweiz. Abgabetermine: 15. und 16. März 1976. Abgabeort: Concours créateurs suisses, Palais de Beaulieu, 1002 Lausanne. Auskünfte, Reglement, Anmeldeformulare: Salon de l'ameublement, secrétariat général, 2, avenue Agassiz, 1001 Lausanne.